

Schon eine Woche vor dem neuen Schuljahr startbereit

Wohlen Die neuen Schulzimmer am Oberdorfweg sind eingerichtet, die neue Schulleiterin ist gewählt und alle Lehrerstellen sind besetzt. In den nächsten Jahren stehen der Schule Wohlen aber zahlreiche neue Herausforderungen bevor.

VON FABIAN HÄGLER

«Es ist fast Ironie des Schicksals: Die schönsten Schulzimmer der Bezirksschule sind hier im Provisorium», schmunzelte Rolf Wernli, als er eine Gruppe interessierter Behördenmitglieder durch die Räume am Oberdorfweg 9 führt. 75 bis 77 Quadratmeter gross sind die vier Zimmer, jene im Bezirksschulhaus Halde sind deutlich kleiner. «Nach der Feuerwehrrückbau im letzten Jahr wurde nun eine gelungene Sache realisiert», freute sich Wernli. Damals mussten in letzter Minute zwei provisorische Schulräume für zusätzliche Klassen eingerichtet werden, nun war die Vorlaufzeit länger und der Zeitdruck entsprechend geringer.

Wernli bedankte sich insbesondere beim zuständigen Gemeinderat Paul Huwiler, der zahllose Stunden für die Schulraumplanung investiert habe, aber auch beim Einwohnerrat, der die nötigen finanziellen Mittel sprach. Mit den vier Zimmern, einem Gruppenarbeitsraum und einem kleinen Lehrerzimmer im Gewerbebau sind die Raumbedürfnisse der Wohler Bezirksschule vorerst gedeckt.

Schulraumnot bleibt ein Thema

Mit Raumnot dürfte die Schule Wohlen aber weiterhin zu kämpfen haben. Der Bericht der Schulraumplanungs-Kommission wird zwar erst im Herbst erwartet, dennoch ist laut Schulpflegepräsident Franco Corsiglia schon heute klar: «Auf das Schuljahr 2014/15 wird es im Schulzentrum Halde 8 bis 10 Zimmer mehr brauchen.» An einer Medienkonferenz orientierte Corsiglia zusammen mit Rolf Stadler (Präsident der Schulleitungskonferenz) und Ernesto Hitz (Leiter Schulverwaltung) über einige aktuelle Themen. «Eine zeitgemässe Infrastruktur ist nötig, wenn wir qualifizierte Lehrpersonen anstellen und unseren Schülern eine gute Ausbil-



Bezirksschulleiter Rolf Wernli (Mitte, weisses Hemd) erläutert Gemeinderat Paul Huwiler, Schulpflegepräsident Franco Corsiglia, Einwohnerratspräsidentin Marlis Spörri und Gemeindeammann Walter Dubler (von links) die Vorteile der neuen, geräumigen Schulzimmer am Oberdorfweg.

FH

■ PRIMAR BÜNZMATT: REGULA PÜNTENER IST NEUE SCHULLEITERIN



Die neue Schulleiterin für die Primar Bünzmatt und Anglikon heisst Regula Püntener. Die **54-jährige Luzernerin** folgt auf Cornelia Wey, die zuvor während vier Jahren als Schulleiterin Bünzmatt tätig war. «Wir freuen uns, dass wir eine neue Schulleiterin **mit breiter pädagogischer Erfahrung** für Wohlen gewinnen konnten», sagt

Schulpflegepräsident Franco Corsiglia. Regula Püntener war schon **Sekundarlehrerin** im Kanton Luzern, wissenschaftliche Mitarbeiterin **in der Luzerner Bildungsdirektion** und unterrichtete zuletzt zehn Jahre lang in der Stadt Zürich die Schüler des freiwilligen 10. Schuljahrs. Die Schulverantwortlichen haben sich unter 15 Bewerberinnen für Püntener entschieden. «Wohlen ist eine **überschaubare, gut funktionierende Schule**», erklärt sie ihre Motivation für den Wechsel ins Freiamt. Corsiglia sagt, Püntener kenne alle Facetten der Schule, insbesondere den politischen Prozess. «Sie wird die Schule Wohlen bereichern», freut sich der Schulpräsident. (FH)

lungen für Püntener entschieden. «Wohlen ist eine **überschaubare, gut funktionierende Schule**», erklärt sie ihre Motivation für den Wechsel ins Freiamt. Corsiglia sagt, Püntener kenne alle Facetten der Schule, insbesondere den politischen Prozess. «Sie wird die Schule Wohlen bereichern», freut sich der Schulpräsident. (FH)

dung bieten wollen», erklärte Stadler. Angesichts der knappen Finanzen sei in Wohlen immer Leidensdruck notwendig, bevor die Politik den fälligen Investitionen zustimme.

Nötig ist laut der Schulführung in den nächsten zwei Jahren auch eine Erneuerung der Informatik, was zwischen 700 000 und 1 Million Franken

kosten dürfte, wie Corsiglia sagte. «Es geht darum, die Systemstabilität zu gewährleisten», begründete er.

Lehrermangel weiterhin prekär

Obwohl in Wohlen alle Stellen «mit qualifizierten Personen» besetzt werden konnten, wie Stadler sagte, sei der Lehrermangel weiterhin prekär.

Insbesondere bei den Kindergärtnerinnen und den schulischen Heilpädagogen zeichne sich in den kommenden Jahren ein Engpass ab. «Weil Kindergärtnerinnen und Primarlehrer die gleiche Ausbildung haben, die Primarlehrer aber mehr verdienen, verliert der Kindergarten an Attraktivität», führte Hitz aus. Auch die kom-

«Platz gehört den Kindern»

Ende Juni reichte SVP-Einwohnerat Jean-Pierre Gallati beim Wohler Gemeinderat eine Anfrage ein, weil der **Schulhausplatz Halde mit einer Kette für Autos gesperrt** war. Daneben hingen eine Parkverbotstafel und ein Schild mit der Aufschrift «Juhui, wir gestalten einen neuen Pausenplatz.» Gallati störte sich daran, dass die Parkplätze für Besucher von Abendanlässen aufgehoben worden waren. Schulpflegepräsident Franco Corsiglia hält fest: **«Aus meiner Sicht gehört der Pausenplatz den Kindern**, man kann ihn nicht gestalten, wenn immer wieder Autos dort parkiert werden.» Die Bestrebungen, einen echten, autofreien Pausenplatz zu schaffen, seien schon 25 Jahre alt. «Nun hat der Gemeinderat beschlossen, dies umzusetzen – aber **leider diesen Entscheid nicht kommuniziert.**» Auch bei der Schule seien einige Anfragen eingegangen, die auch beantwortet würden. Für Corsiglia ist jedoch klar: **«Es gibt genügend Parkplätze in der Umgebung**, und für Ambulanz, Feuerwehr oder Behinderte bleibt die Zufahrt weiterhin möglich.» (FH)

mende Umstellung auf sechs Jahre Primarschule bereitet der Schulführung Kopfzerbrechen. «Nicht alle bisherigen Oberstufenlehrer werden auf ihrer Stufe bleiben können», sagte Corsiglia. Andererseits gebe es auch Primarlehrpersonen, «die nicht mit pubertierenden Jugendlichen in der 6. Klasse arbeiten möchten.»

Rücktritte aus der Schulpflege

Personalwechsel gibt es auch in der Wohler Schulpflege. Regula Iten wird selber Lehrerin an der Primar und kann deshalb nicht mehr als Schulpflegerin tätig sein. Zudem hat Sybille Parvex-Käppeli aus familiären und beruflichen Gründen demissioniert. Im Hinblick auf die Ersatzwahlen am 23. September (Iten) und am 25. November (Parvex) hat Corsiglia die Wohler Ortsparteien angeschrieben. «Ich hoffe, dass sich Leute finden werden, die teamfähig sind und ihre eigenen Kompetenzen einbringen», blickte er voraus.